

# Volks- und Anzeigebblatt

Ercheint  
Dienstag, Donnerstag und Samstag.  
Abonnementpreis:  
Vierteljährlich bei der Expedition  
90 Pfg., durch die Post bezogen  
1 M. 15 Pfg.

mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.

Zweiundfünfzigster Jahrgang.

Einrückungsgebühr:  
Die einspaltige Zeile oder deren Raum  
innerhalb des Bezirks 6 S., außerhalb  
des Bezirks 9 S. Anzeigen, die Mon-  
tag, Mittwoch und Freitag bis Vorm.  
10 Uhr eintreffen, finden Aufnahme.

Nro. 141.

Winnenden, Samstag den 1. Dezember

1900.

Winnenden.

Die Wahl eines **Landtags-Abgeordneten** für den Oberamts-  
bezirk Waiblingen findet am

**Mittwoch den 5. Dezember 1900**

auf dem Rathaus in Winnenden statt und zwar für Bezirk I, welcher die  
**rechts** der Straße vom Bahnhof nach Birkmannsweiler wohnenden Wähler  
umfaßt in Zimmer 8, für Bezirk II, welcher die **links** der Straße vom  
Bahnhof nach Birkmannsweiler wohnenden Wähler umfaßt in Zimmer 7,  
(I. Stock.)

Die Wahlhandlung beginnt vormittags 10 Uhr und wird abends 7  
Uhr geschlossen.

Wahlvorsteher im Bezirk I ist Stadtschultheiß **Hiemer**,

Stellvertreter Stadtpfarrer **Kallenberg**;

Wahlvorsteher im Bezirk II ist Verwaltungsdirektor a. D. **Wakenhut**,

Stellvertreter Gemeinderat **Dobler**.

Den 29. Nov. 1900.

Stadtschultheißenamt:

Hiemer.

Winnenden.

In nächster Woche wird an einem **Abend** die **Feuerwehr** zu  
einer **Probe** allarmiert werden.

Den 30. Nov. 1900.

Stadtschultheißenamt:

Hiemer.

Winnenden.

Behufs **Entwässerung der Kirchwiesen** werden die Besitzer  
aufgefordert, am

**Montag den 3. Dezember 1900**

die **alten Gräben auszuschlagen** und sich dabei den Anordnungen  
des mit der Beaufsichtigung der Arbeit beauftragten Gemeinderats **Joh.  
Bucher** zu fügen. Von denjenigen, welche diese Arbeit nicht selbst aus-  
führen, wird angenommen, daß sie dieselbe auf ihre Kosten von der Stadt  
besorgt wissen wollen.

Den 27. Nov. 1900.

Stadtschultheißenamt:

Hiemer.

Winnenden.

## Die Bauplätze

im vormal. Finstlichen Garten kommen am

**Donnerstag den 6. Dez. 1900**, vormittags 11 Uhr

auf dem Rathaus zum zweitenmal im öff. **Ausschreib** zum Verkauf, wozu  
Biebhaber eingeladen sind.

Den 27. Nov. 1900.

Ratsschreiberei:

Hiemer.

Winnenden.

## Liegenschafts- u. Fahrnis-Verkauf.

Die Erben der verstorbenen **Johannes Zaher**, Weingärtners  
Witwe hier, bringen am nächsten

**Donnerstag den 6. Dezember 1900,**

**vormittags 11 Uhr**

auf dem hiesigen Rathaus unter Leitung des Notariats gegen **bare Be-**  
**zahlung** im öffentlichen **Ausschreib** zum Verkauf:

Nr. 13 46 qm Wohnhaus und 33 qm Hofraum,  
ein 2st. Wohnhaus mit Keller in der Blumenstraße.

Parz. Nr. 3956 8 a 46 qm Baumwiese in Seewiesen.

964 12 " 13 " Acker in der Einsenhalben u.

" " 3302 12 " 49 " Acker im Adelsbach.

Sobann am gleichen Tage

**von morgens 9 Uhr an**

im Hause der Verstorbenen die vorhandene **Fahrnis** bestehend in:

etwas **Frauenkleidern**, **Bett** und **Bettgewand**, **Schreinwerk**, **Küchen-**  
**geschirr**, **Faß** und **Bandgeschirr**, **Getränke** — 350 Liter **Most** —  
**Vorräten** und **allgemeinem Hausrat**.

**Kaufliebhaber** sind eingeladen.

Den 30. Nov. 1900.

**K. Bezirksnotariat:**

Witzenmay.

Winnenden.

Für unsere **Kindersonntagsschule** werden wieder **Beiträge** zur  
**Anschaffung** des Blattes **„Der Jugendfreund“** erbeten.

**Gaben** in Empfang zu nehmen erklären sich bereit die **Lehrer** und  
**Lehrerinnen** der **Sonntagsschule**, sowie

**Stadtpfarrer Faulhaber.**

Winnenden.

## Einladung.

Die so große und einmütig verkauene **Versammlung** im **Hirsch**, die  
von den **Ausführungen** des **Kandidaten** und seines **Freundes Conrad**  
**Hausmann** so **bestiebt** war, **veranlaßt** uns, eine **weitere Ver-**  
**sammlung** auf

**Dienstag den 4. Dezember,**  
**abends 8 Uhr**

in den **Saal** des **Gasthauses z. Lamm** anzuberaumen, in welcher  
allen **Freunden** der **Kandidatur** unseres **Wahlbürgers Herrn August**  
**Binz** **Gelegenheit** gegeben werden soll, nicht bloß ihre **Sympathie** kund-  
zugeben, sondern auch **werktätig** am **Tage** der **Wahl** mitzuarbeiten.

Wir bitten um **zahlreichen Zuspruch**.

**Das Wahlkomité.**

## Zur Landtagswahl!

Die **deutsche Partei** sieht im **Bezirk Waiblingen** im **Einverständnis**  
mit der **Parteilitung**, um **Stimmensplitterung** zu vermeiden, zu **Gunsten**  
des **Bundes** der **Landwirte** und der **Konservativen Partei** von der **Aufstellung**  
eines **eigenen Kandidaten** ab. Sie ist **eingedenk** der **Wahlhilfe**, welche ihr  
vom **Bund** der **Landwirte** und der **Konservativen Partei** bei der **letzten**  
**Reichstagswahl** geleistet worden ist und **vertraut** auf die **Zusicherung**, daß  
die **Stimmen** des **Bundes** der **Landwirte** und der **Konservativen Partei** in  
einer **Reihe** anderer **Bezirke** dem **deutschparteilichen Kandidaten** zuzufallen  
werden. Wir bitten unsere **Mitglieder** und **Freunde**, dem **Konservativen**  
**Kandidaten**

**Herrn Gottlob Billinger**  
**in Waiblingen**

ihre **Stimmen** zuzuwenden und für **dessen Wahl** zu wirken. **Stimmhaltung**  
würde dem **volksparteilichen Gegner** zum **Sieg** verhelfen. Es kann aber  
nicht unsere **Absicht** sein, der **Volkspartei**, welche durch **Ablehnung** der **Steuer-**  
**reform** den **gerechten Forderungen** der **liberalen Parteien** keineswegs ent-  
gegengekommen ist, eine **weitere Stütze** zuzuführen.

**Der Ausschuss der deutschen Partei Waiblingen.**

## Verschönerungsverein Winnenden.

Der **Einzug** der **Beiträge pr. 1900** findet demnächst statt.  
Gleichzeitig ergeht **freundl. Einladung** zum **Beitritt** neuer **Mitglieder**; die  
**Mitgliedschaft** wird durch **Zahlung** eines **Beitrags** erworben. Der **Verein**  
hatte im **letzten Jahr** einen **Aufwand** von **465 M.** während an **Mitglieder-**  
**beiträgen** nur **154 M.** eingegangen sind. Das **Vereinsvermögen** beträgt  
noch **512 Mark**. Es ist also eine **kräftige Unterstützung** seitens aller  
**Freunde** und **Gönner** bringend zu wünschen.

Den 27. Nov. 1900.

**Der Vorstand:**

**Oberster Weyffer.**

Winnenden.

Vom 26. Novbr. bis 6. Dezbr.

findet der **alljährliche**

## Resten-Ausverkauf,

speziell in **Kleiderstoffen** bei **sehr billigen** aber **festen**  
**Restpreisen** statt.

**Gottlob Pfeiderer,**

**Marktplatz.**

Hierzu ein zweites Blatt mit Unterhaltungsblatt.



Am Samstag den 1. Dezember,  
abends 1/28 Uhr  
findet im Gasthof z. Krone in Winnenden eine  
**Wählerversammlung**

statt, in welcher unser Landtagskandidat

Herr Kaufm. **Gottlob Villingen** von Waiblingen

über sein Programm sprechen wird.

Zm Anschluß daran wird

Reichstagsabgeordneter Herr **Fr. Schrempf**

einen Vortrag über die Landtagswahl und die Aufgaben des nächsten Landtags halten.

Zu dieser Versammlung werden alle Wähler freundlich eingeladen.

**Das Wahlkomité für G. Villingen.**

**Winnenden.**  
Unterzeichneter empfiehlt sein reichhaltiges Lager  
in sämtlichen  
**wollenen Garnen,**  
garantiert beste Ware, zu den billigsten Konkurrenz-  
preisen, sowie sonstige  
**Wollartikel**  
wie Strümpfe, Socken, jede Qualität und Größe Unter-  
hosen und Unterleibchen, Normal- und Flanell-  
hemden, Jagdwesten, wollene Kinderkleidchen,  
Käppchen, Kapuzen, Escharps, Schürze jeder Art  
und alle sonstigen bekannten in mein Fach einschlagenden Artikel.  
Um geneigtes Wohlwollen bittet  
**Wilh. Gross.**

**Winnenden.**  
Frisch eingetroffene  
**Erbsen und Linsen**  
in gutkochender Ware empf. vbl.  
**Carl Cartano** beim Adler.



**PLASMON**  
Plasmon-Chocolade,  
lasmon-Cacao,  
Plasmon-Zwiebacke,  
lasmon-Cakes,  
Plasmon-Biscuits,  
lasmon-Speisenmehl,  
Plasmon-Hafercacao,  
lasmon-Puddingpulver  
verbinden den höchsten Nährwert  
mit feinstem Geschmack.  
Erhältlich in den Special-  
Geschäften der betreffenden  
Branchen.

**Winnenden.**  
**Gottl. Wakenhut, Goldschmied**  
empfehlen zu  
sein Lager in  
**Weihnachtsgeschenken**  
**Gold- und Silberwaren,**  
silberne Gß- und Kaffeelöffel, sowie ver-  
silberte Gebrauchsgegenstände.  
**! Billige Preise!**  
Reparaturen und Neuarbeiten  
gut und billig in eigener Werkstätte.



**Feuerwehr Winnenden.**

Die Schluß- u. Haupt-  
probe der Feuerwehr  
pro 1900 findet an  
einem Abend der Woche  
vom 1.-6. Dez. cr. statt,  
ohne nähere Anzeige, um die Schlag-  
fertigkeit des Korps auch bei Nacht  
zu erproben. Das gedachte Brand-  
objekt wird bengalisch beleuchtet und  
alsbald die ortsüblichen Alarmsignale  
gegeben werden.  
Es wird erwartet, daß die Gesamt-  
Feuerwehr sofort in voller und tabel-  
loser Ausrüstung an den durch die  
Lokalfeuerlöschordnung bestimmten  
wohlbekanntesten Sammelplätzen antritt  
und ohne Verzug mit ihren Geräten  
zum Brandplatz eilt. Nur ganz un-  
abweisliche Gründe wegen Nichter-  
scheinens gelten als Entschuldigung.  
Geschäftliche Abhaltungen können nicht  
berücksichtigt werden.  
**Das Kommando.**

**Winnenden.**  
**Bettfedern und Flaum,**  
fertige Betten  
von 60 Mark an empfiehlt  
**Fr. Schnepfle.**

**Winnenden.**  
**Codes-Anzeige.**

Freunden u. Be-  
kannten gebe hiemit  
die schmerzl. Nach-  
richt, daß unsere l.  
Gattin, Mutter,  
Schwester u. Tante  
**Maria Schad,**  
geb. **Baumann**  
am Mittwoch Abend unerwartet  
schnell verschieden ist.  
Die Beerdigung findet Samst-  
tag Nachmittag um 3 Uhr statt.  
Um stille Teilnahme bittet  
der trauernde Gatte:  
**Christian Schad**  
mit Kindern u. Schwägerin.

**Zimmermädchen-  
Gesuch.**

Wegen Verheiratung des seitherigen  
wird in ein christliches, gutes Haus  
nach **Stuttgart** ein tüchtiges  
Mädchen gesucht. Hoher Lohn  
wird zugesichert.  
Näheres bei der Rek. tion.

**Augenarzt Sanitätsrat Dr. Krailsheimer,**  
Telefon 590 **Stuttgart** Neckarstr. 24  
ist von der Reise zurückgekehrt.  
Sprechstunden 10-1 und 3-5 Uhr,  
Sonntags nur Vormittags



# An die Wähler des Oberamts Waiblingen!

Der Wahltag rückt heran und wir ergreifen nochmals die Gelegenheit, um den Wählern unsern Kandidaten

## Herrn Gemeinderat August Binz

zu empfehlen.

Die Agitatoren der Gegner arbeiten mit großem Nachdruck gegen uns, sie scheuen mitunter weder Lüge noch Verleumdung, und wenn sie an der Ehrenhaftigkeit der Person sich nicht zu vergreifen wagen, so schimpfen sie auf dessen Partei. Die Volkspartei aber hat gehalten was sie versprochen hat, sie hat getreu ihrem Programm eifrig und besonnen für das Wohl des Volkes, für Landwirtschaft und Mittelstand gearbeitet und wenn nicht alles erreicht werden konnte, so ist daran nur die kleine Anzahl der gewählten Abgeordneten aus der Volkspartei schuldig gewesen.

Das soll diesmal nachgeholt werden; die Bäume fallen nicht auf den ersten Schlag.

Wenn ein selbstloses arbeiten, getreue Pflächterfüllung, unterstützt von einem reinen Charakter und klarem Verständnis für die Bedürfnisse des Volks, Gewähr für die richtige, zielbewusste Vertretung ihrer Interessen geben können, so dürfen wir mit Vertrauen der Entscheidung der Wähler entgegen sehen.

Mit vollem Bewußtsein der Verantwortlichkeit empfehlen wir zur Wiederwahl den seitherigen Abgeordneten

## Herrn August Binz, Winnenden.

### Das Wahlkomité der Volkspartei.

**Zur Wahl  
3 Kandidaten!!**

Welchen wollen wir wählen? Links ein ganz roter Sozialdemokrat, rechts ein ganz schwarzer Radschrittler. Sollen wir links oder rechts mit dem Kopf durch die Wand? Nein! Gradus ist die Thüre offen, aus der Mitte winkt der besonnene Fortschritt der Volkspartei, also wählen wir den Kandidaten der Volkspartei Herrn August Binz, Winnenden.

**„Alma“**

normale  
Cladsche Adlerstrickwolle

ist die beste, außerordentlich zäh und dauerhaft, nicht einweichend in der Wäsche, nicht fliegend. Alleinverkauf bei  
W. Gross in Winnenden.

Winnenden.  
Jeden Tag  
frischen  
**Schinken,**  
sowie mild gesalzenes geräuchertes  
**Schweinefleisch,**  
**Frankfurter Bratwürste**  
und **Saitenwürste**  
empfiehlt  
**Herrn Ulrich, Metzger,**

Steinach.  
**Sirsen**  
kann gemacht werden bei  
Müller Karl.

Winnenden.  
Zur Beteiligung an einem Waggon  
**Holzbrquettes,**  
welcher in den nächsten Tagen ein-  
treffen wird, werden Bestellungen an-  
genommen von  
**C. F. Binz.**

Winnenden.  
**Kanarienvögel**  
ächte Harzerroller  
hat zu verkaufen  
**J. Kercher,**  
Goldarb. u. Optiker, Marktstr. Nr. 4.  
im Hause bei Herrn. Klafchner Seeger.

Winnenden.  
**Maschinenmesser**  
werden gut geschliffen.  
**Jos. Went,**  
Schleiferei mit Motorbetrieb.

Winnenden.  
Eins fehlerfreie  
**Kuh**  
samt Kalb hat zu  
verkaufen.  
Wer? sagt die Redaktion.

**Frachtbriefe**  
zu haben bei **C. Gutz, Buchdr.**

Winnenden.  
Ein waschbarer  
**Spitzer**  
ist zu verkaufen  
Bahnhofstraße 24.

Steinach.  
**5 Paar Brieftauben,**  
**5 Paar Feldtauben**  
hat zu verkaufen  
**Friedrich Stahl.**

Neumühle.  
Ein tüchtiger  
**Snecht**  
wird auf Weihnachten bei gutem Lohn  
gesucht von **Müller Wieland.**

**Flora's Erwagen!**  
allen Blumenfreunden un-  
entbehrlich, über dessen Wirkung  
bei Anwendung zum Düngen von  
Blumen die günstigsten Zeugnisse vor-  
liegen, ist à Büchse 35 / zu haben  
bei **C. Gutz, Buchdrucker.**

### Landesnachrichten.

Se. Maj. der König hat die erled. Oberarztstelle bei der Heil- und Pflanzanstalt Winnenthal dem Oberarzt Dr. Kemmler bei der Heil- und Pflanzanstalt Zwiefalten übertragen.

Winnenden, 30. Nov. Die gestern Abend im Hirsch stattgefundene stark besuchte Wählerversammlung nahm einen schönen Verlauf. Die Ausführungen des Kandidaten Binz und seines Freundes des Herrn Contr. Hausmann in Stuttgart machten großen Eindruck. Es ist nicht möglich dieselben wiederzugeben, aber schön war.

Winnenden, 30. Nov. (Eingef.) Wie wir hören, wird in der morgen Abend im Gasthof z. Krone hier stattfindenden Wählerversammlung des von der konservativen Partei und dem Bund der Landwirte aufgestellten Kandidaten für die Landtagswahl, Herrn Kaufm. G. Billinger von Waiblingen, auch Herr Reichstagsabgeordneter Fr. Schrempf einen Vortrag über „die Landtagswahl und die Aufgaben des nächsten Landtags“ halten, worauf wir die Wähler von hier und von der Umgegend noch besonders aufmerksam machen.

Stuttgart, 28. Nov. In Weinhandlery und Winzerkreisen macht man neuerdings vielfach die sehr unangenehme Entdeckung, daß der heutige Rotwein des öfteren braun oder stichig wird. Von sachverständiger Seite wird dies darauf zurückgeführt, daß die Trauben teilweise faul waren und bei der Bereitung und Behandlung des Weines nicht mit der nötigen Sorgfalt verfahren wurde. Um der Kalamität abzuwehren, wird empfohlen, den braun werdenden Wein mit Hefe von gesundem Wein zu vermischen, denselben öfter auszurühren und abzulassen und den Wein in ein ziemlich stark

eingebrauntes Faß abzusieben. Ausdrücklich wird aber darauf hingewiesen, daß die Fässer für Rotwein nur dann eingebraunt werden sollen, wenn dieser an der Luft braun wird.

Stuttgart, 27. Nov. Der Bezirksverein Württemberg des Deutschen Fleischerverbandes wendet sich mit einer Eingabe an das kgl. Finanzministerium und bittet um Besteuerung der Haus-schlachtungen seitens der Wirte in den Städten. In der Beschwerde wird betont, daß es viele Wirte giebt, die nicht nur einen großen Teil ihrer Wurstwaren über die Straße verkaufen, sondern auch mit dem erzielten Schweineschmalz ihren Freunden und Nachbarn ausbesseln und dadurch das Metzger-gewerbe bedeutend schädigen. Die Veranlassung von Metzgersuppen sei geradezu in einen Unfug ausgeartet; in Stuttgart würden jährlich gegen 3000 Schweine auf diese Weise dem Fleischer-gewerbe entzogen.

Stuttgart, 28. Nov. In letzter Nacht um 11 Uhr ist die 31 Jahre alte Frau eines Friseurs aus einem Fenster ihrer Wohnung in der Schwabstr. vom 4. Stock auf das Trottoir gefallen und war sofort tot. Ob ein Unfall oder ein Verschulden Anderer vorliegt, wird die eingeleitete Untersuchung ergeben.

Cannstatt, 26. Novbr. Anton Dreher von Duchsau, zur Artillerie nach Cannstatt einberufen, stürzte beim Hindernisreiten und wurde dabei vom Pferde vornahen ins Gesicht geschlagen, daß ihm der ganze Kiefer gespalten und die Zähne herausgeschlagen wurden.

Fenebach, 28. Novbr. Als am Samstag die Frau des früheren Amtsdieners Ziegler in ihren Keller ging, explodierte durch einen Sturz die Lampe, wobei die Kleider der Frau Feuer fingen. Die Frau wurde so schwer verletzt, daß sie am Sonntag früh starb.

Waiblingen a. J., 29. Nov. Die am letzten Dienstag auf dem Bahnhofs hier verunglückte Tochter des Gemeinderats Orleb ist heute Nacht im Katharinen-Hospital in Stuttgart ihren Verletzungen erlegen.

Ludwigsburg, 27. Nov. Bei der heute Vormittag um 11 Uhr auf der Regierungskanzlei vorgenommenen Wahl des Abgeordneten des ritterschaftlichen Abels des Neckarkreises zur II. Kammer der Ständeversammlung haben von 46 Wahlberechtigten 24 abgestimmt. Gewählt wurden der Dr. Freiherr Wilhelm v. Gemmingen, Präsident des Evangelischen Konsistoriums, Freiherr Ulrich v. Gaisberg auf Helfenberg, O.A. Warbach und Freiherr Otto v. Breitschwert, Kreisgerichtsrat a. D. in Stuttgart. Die Gewählten waren die seitherigen Vertreter des ritterschaftlichen Abels.

Ragold, 26. Nov. Gekern brannte Wohnhaus und Scheuer des Fuhrmanns Rira „auf der Insel“ in kurzer Zeit nahezu ganz nieder.

Widdern, 28. Nov. Das Dunkel, in welches der kürzlich berichtete Brand auf dem Herrschaftsgut „Stahlhof“, Gemeinde Jagsthausen, eingehüllt war, hat sich gelichtet, nachdem der Brandstifter, ein erst 18jähriger Dienstknecht von auswärts, der bei Guts-pächter Schmutz bis zwei Tage nach dem Brande in Arbeit fand, vorgefunden verhaftet und heute nach Neckarsulm eingeliefert worden ist. Derselbe hat bereits seine Schuld eingestanden und auf Befragen erklärt, er habe es aus Rache getan. Eine sonderbare Rache ist dies freilich, wenn der Pächter davon getroffen wird, während es dem Knechte, mit welchem der Pächter am Tage vor dem Brand in Wortwechsel geraten war, gelten sollte.

Ravensburg, 27. November. (Lohn der Kindesliebe.) Ihre Königl. Majestäten, welchen durch den Kabinettschef aber die schöne That der 22jährigen Crescentia Dörstel, welche ihrer Mutter dadurch das



Leben rettete, daß sie sich einer äußerst schmerzlichen Operation unterzog, Vortrag erstattet wurde, haben dem aufopferungsvollen Verhalten der braven Tochter lt. „Oberschwab. Anzeiger“ hohe Anerkennung gezollt. Der König bestimmte für die Coelestia Dörstel ein Geldgeschenk von 300 M., die Königin aber eine goldene Broche mit Namenszug und Krone, welche Geschenke dem freudig überraschten Mädchen bereits ausgefolgt wurden.

— In Buch, Gve. Bodnegg, D. A. Ravensburg, ist in der Nacht vom 25./26. Nov. das Wohn- und Oelonomiegebäude des Wagners Friedrich Neurohr niedergebrannt. Mit Ausnahme einiger Bett- und Kleidungsstücke wurde die gesamte Fabrik, darunter auch 3 Oefen, ein Raub der Flammen. Entstehungsursache unbekannt.

### Tagesberichte.

Berlin, 27. Novbr. Durch den Beschluß der Budgetkommission, die Beratung der Chinavorlage erst am 4. Dezember aufzunehmen, sind die früheren Dispositionen vollständig umgekehrt. Wie die National-Zeitung hört, wird mit Bestimmtheit damit gerechnet, daß die Chinavorlage nun erst nach Weihnachten zur Verabschiedung im Plenum gelangt. Die Sitzungen bis zum Beginn der Weihnachtsferien werden mit der ersten Lesung der Seemannsordnung, des Privatversicherungsgesetzes, des Stats und mit einigen Initiativentwürfen, zuerst dem Antrage Minteln zur Gerichtsverfassung, Strafprozessordnung u. s. w. angefaßt werden.

Berlin, 28. Novbr. Die Interpellation des Zentrums wegen der Kohlennot ist dem Reichstag zugegangen. Sie trägt die Namen von Dr. Heim, Müller-Fulda und anderen Mitgliedern des Zentrums und ist auf die Tagesordnung vom 3. Dezbr. gesetzt worden. Die Anfrage lautet: Was gedenken die verbündeten Regierungen zu thun, um der bestehenden, weitestgehenden Kohlennot, schwer bedrückenden Kohlensteuerung wirksam abzuhelfen und für die Zukunft eine Wiederkehr solcher Mißstände zu verhindern?

Berlin, 27. Nov. Der Bess. Btg. wird aus London gemeldet: Eine Washingtoner Drahtung des Daily Chronicle vom 26. v. M. besagt, die amerikanische Regierung habe den Mächten nicht eine Note, sondern lediglich Abschriften der an Conger gesandten Weisungen übermittelt, damit die Mächte daraus die Haltung der Ver. Staaten kennen lernen. Conger wurde benachrichtigt, daß Amerika, wenngleich es sich vom Kongreß der Mächte nicht lossagen wolle, doch dagegen sei, daß die Forderungen an China in Form eines Ultimatus gestellt werden, dem China nicht Folge leisten könnte. Die amerikanische Regierung verlange keineswegs Milderung für die Leiter des Vererankandes, noch wolle sie versuchen, diese zu schirmen, sie wolle sich aber auch nicht bloßstellen durch Ueberreichung eines Ultimatus, das China, wie sie wisse, unbräutlich lassen würde. Conger wurde mitgeteilt, die amerikanische Regierung erwarte es nicht für notwendig, daß alle schuldigen Häufelührer gelöst werden, halte auch eine mäßige Entschädigung für hinreichend. Bis zum letzten Samstag hatte, so fährt die Washingtoner Drahtung fort, die amerikanische Regierung Grund für die Annahme, daß die Mehrzahl der Mächte ihr Verfahren billige. Die neuesten Depeschen weisen indes darauf hin, daß die europ. Mächte sich nur mit den strengsten Maßnahmen gegen China zufrieden geben würden. Dies betrachte die Washingtoner Regierung als einen Irrweg, der die Lage nur noch weiter verwickeln könnte.

Berlin, 26. November. Dem Oberhaupt der Transvaal-Republik wollen dem Kleinen Journal zufolge die Studierenden der hiesigen Hochschule, falls Kräger hierher kommt, eine Ehrengarde zu teil werden lassen. Es wird beabsichtigt, einen imposanten Fackelzug zu veranstalten und eine Deputation zu Kräger zu entsenden, die ihm die Sympathien der deutschen Studenten aussprechen soll. Zu diesem Zweck wird sich, sobald die Ankunft des Präsidenten Kräger feststeht, ein Komitee konstituieren, das die Veranstaltungen leitet.

Paris, 28. Nov. Wie die Nordb. Allg. Btg. hört, trat der Botschafter in Paris, Fürst Münster, mit Rücksicht auf sein hohes Alter von seinem Posten zurück.

Anichés (Departement Nord), 28. Nov. Infolge einer Explosion schlagender Wetter im St. Louis-Schachte der hiesigen Kohlengruben wurden 50 Arbeiter getödtet.

Anichés (Dep. Nord), 28. Novbr. Aus späteren Berichten geht hervor, daß das oben gemeldete Grubenunglück durch Explosion einer Riste

mit Dynamit im Fenelon-Schachte in der Nähe des St. Louis-Schachtes hervorgerufen worden ist. Ueber die Ursache der Explosion ist noch nichts bekannt. Bisher wurden 12 Leichen erkannt. 8 Verwundete sind geborgen, 18 Arbeiter werden noch vermisst. — Spätere Meldung: Die Dynamit-Explosion im Fenelon-Schachte erfolgte morgens 5 1/2 Uhr in einer Tiefe von 500 Metern an einem Orte, wo 150 bis 200 Kilogramm Dynamit lagerten. Man glaubt, daß ein Austerler eine Patrone fallen ließ, die sich zwischen Thür- und Thürpfosten klemmte, als die Thür geschlossen werden sollte. Um 5 1/2 Uhr waren schon 16 Tote ans Tageslicht befördert, wovon 14 erkannt sind, ferner wurden 8 Schwere und ungefähr 40 leichter Verletzte herausbefördert. Die Leichen sind fürchtbar verfaulend. Es ist noch unbekannt, wie viel Personen sich noch unter den Trümmern befinden.

Petersburg, 29. Novbr. Nach einem Tel. des General Zerpigly vom 17. November hat das Schanzwandbataillon den von 10 000 Bozern, Lungusen und chinesischen Soldaten belagerten Bischof der Ostmongolei mit 20 Missionaren und 3000 christlichen Familien befreit.

— Ein Londoner Blatt, der Evening Standard, gibt unter Vorbehalt ein Gerücht wieder, wonach eine Verschwörung zur Ermordung Lord Roberts entdeckt worden sei. Etwa 20 Ausländer seien dabei beteiligt. Die Verschwörer hatten angeblich eine Mine gelegt, die letzten Sonntag, während Roberts in Johannesburg in der Kirche war, aufzulegen sollte. Die Verschwörung wurde durch die Wachsamkeit der Polizei und durch die Schutzwache Roberts entdeckt. Es heißt, etwa 10 Personen, meistens Italiener, seien verhaftet worden.

London, 28. Novbr. Lord Roberts meldet aus Johannesburg von gestern: „Da wahrscheinlich das Gerücht von einer Verschwörung gegen mein Leben nach London gedrungen ist, halte ich es für meine Pflicht, die Thatsachen mitzuteilen: Die Polizei hatte seit einiger Zeit wahrgenommen, daß eine Verschwörung besteht. Man nahm am 16. v. M. 5 Italiener, 4 Griechen und 1 Franzosen fest. Dieselben wurden dem Gerichte übergeben. Ihre Absicht war, am 19. November, während des Morgengottesdienstes um 11 Uhr, eine Mine in die Luft zu sprengen.“

London, 28. Novbr. Aus Anlaß der Verschwörung gegen Lord Roberts verlangen die Blätter strenge Maßnahmen gegen die „unerwünschten Ausländer“, die sich noch in Transvaal aufhalten. Der „Standard“ fordert die sofortige Ausweisung aller Fremden, „deren Nützlichkeit nicht außer Zweifel steht.“

London, 29. Nov. Die ungefähre Anzahl der fremden Truppen in Nordchina beträgt: 7500 Engländer, ausschließlich derjenigen in Schanghai und Hongkong, 25 000 Deutsche, 15 000 Japaner, 15 000 Franzosen, 8000 Russen (ausschließlich derjenigen in der Mandchurie), 2100 Italiener, 1800 Amerikaner und 300 Deutsche.

London, 28. Nov. Die Morgenblätter melden aus Peking vom 27.: Die Franzosen ergriffen in Tientsin Besitz von einem Gebiet, welches dreimal so groß ist als ihre gegenwärtige Konzeßion. Sie machen durch öffentlichen Anschlag bekannt, daß dasselbe dauernd ihrer Jurisdiktion (Gerichtsbareit) unterworfen und alle Besitzveränderungen seit 1. Juli 1900 ungültig seien.

— Der Standard meldet aus Schanghai, die Kaiserin-Witwe beabsichtige, wie es jetzt heißt, ihrerseits in Singapur zu bleiben, aber den Kaiser, sobald Frieden sei, nach Peking zurückkehren zu lassen.

Washington, 28. Nov. Die „Evening World“ berichtet, sie habe von Hoboken von einem Franzosen Meunier einen Brief erhalten, in welchem ein anarchistisches Komplott gegen Mac Kinley angekündigt wird.

### Eingefendet.

Sage mir mit wem du gehst und ich sage dir wer du bist, hat der Einsender gedacht, als er den Wahlagitator des Herrn Bilinger — Meinholb, Damenschneider in Waiblingen — hörte. Schmutz nannte es Herr Payer und das war es auch wirklich; wir wollen uns nicht weiter damit befassen, aber bedauern müssen wir Herrn Bilinger, daß er mit solchen Elementen seine Wahl zu machen sucht.

### Eingefendet.

In einer Wählerversammlung in Waiblingen für Herrn Bilinger wurde die Parole ausgegeben, der Stadt Waiblingen gehört der Abgeordnete,

nicht der Stadt Winnenden. Als ob das Oberamt und die Bürger desselben die Leibeigenen der Konserватiven Waiblingens wären. Von den freisinnigen Bürgern Waiblingens haben wir die Ueberzeugung, daß sie ein solches Verlangen nicht mit der Hingabe ihrer Ueberzeugung unterstützen. Der Bezirk selbst wird sich durch solches brutales Gebahren nicht davon abbringen lassen, den Besten zu wählen und den Erfahrenen dem Unerfahrenen vorzuziehen.

### Handel und Verkehr. Fruchtpreise des Winnender Fruchtmarkts vom 29. November 1900.

Getreidegattung.	Voriger Rest.	Heutiger Verkauf kg.	Unverkauft geblieben.	Erlös M. S.
Dinkel.	Säcke 4	15 319	Säcke —	1892.—
Haber	Säcke 51	26 671	Säcke 20	3330.—

Es gestalten sich die Preise und die Differenz gegen die letzte Schranne wie folgt:

Getreidegattungen.	Höchst. M. S.	Mittl. M. S.	Niedst. M. S.	Gez. liegen. M. S.	Gez. fallen. M. S.
Sternen p. 50 kg	—	—	—	—	—
Dinkel	6 30	6 20	6 —	—	—
Haber	6 50	6 30	5 80	—	— 20
Gemischt	—	—	—	—	—
Einforn per Sri.	1 40	—	—	—	—
Berje " "	2 40	—	—	—	—
Roggen	2 60	—	—	—	—
Weizen	—	—	—	—	—
Ackerbohnen	—	—	—	—	—
Erbsen	—	—	—	—	—
Binsen	—	—	—	—	—
Welschkorn	2 40	—	—	—	—
Wicken	—	—	—	—	—
Kartoffeln p. Sri.	— 90	—	—	—	—
" p. 50 kg	—	—	—	—	—
Hirse p. Liter	—	—	—	—	—
1 kg süße Butter	—	—	—	—	—
1 „ saure „	2 —	—	—	—	—
50 kg Stroh	2 30	2 20	2 10	—	—
„ „ Heu	3 50	3 40	3 30	—	—

1 kg weißes Brot 24 S., 1 kg schwarzes Brot 22 S.  
Stuttgart, 29. Novbr. (Schlachtwiechmarkt.)  
Preis für 1/2 kg Schlachtgewicht: Ochsen 70 S., Ferkel 53—54 und 51—52 S., Kalb (Ferkel), Rabe 60—62 und 55—60 S., Rabe 72—74 und 65—70 S., Schweine 60—61 und 58—59 S.  
— Verkauf des Marktes: Verkauf lebhaft.

### Obstpreis-Zettel.

\* Winnenden, 30. Novbr. (Obstmarkt.)  
Dem gestrigen Verkaufstag waren zugeführt 150 Körbe Brechobst, Preis 3 M. 50 S. bis 4 M. 50 S. Der Verkauf ging äußerst flau, so daß ein großer Teil unverkauft blieb. Für die überaus umfangreiche Frequenz, die sich der heutige Obstmarkt zu erfreuen hatte, wird hiemit öffentlich gedankt, mit der ausdrücklichen Bestimmung, daß mit dem gestrigen Verkaufstag der Obstmarkt für heuer geschlossen ist.

Stuttgart, 28. Nov. (Rohobstmarkt auf dem Nordbahnhof.) Es wurden heute Rohobst zugeführt: 8 Waggons aus der Schweiz, Preis 720—740 M. je pro 10 000 Kilogramm bahnamtliches Gewicht Stuttgart, im Kleinen 3 M. 80 S. bis 4 M. die 50 Kilo.

Stuttgart, 29. Nov. Zulubr auf dem Wilhelmplatz: 300 Str. Rohobst, Preis per Zentner 3 M. 60 S. bis 4 M.

Die heutige Gesamtausgabe dieses Blattes enthält zwei Prospekte, betr. „Die Gesundheit, ein Mahnwort an jede Gattin und Mutter“, und „Rechts- und Geschäftsverkehr nach dem neuen bürgerlichen Gesetzbuch“, von J. Rath's Buchhandlung in Backnang, welche besonderer Beachtung empfohlen werden.

### Für's Herz.

Seele, lob die Trauerlieder  
Und sing' bei's Trauerlied!

Winterschuhe & Stiefel, Holzsohlenstiefel,  
Gummigalloschen  
in großer Auswahl stets vorrätig bei  
Aug. Gärt, Marktstraße 17, Winnenden.